

2.5 Gulf War Illness

Die GWI wurde von der US-Regierung als Krankheit anerkannt obwohl die Ursache dafür nicht abschließend geklärt werden konnte ebenso wenig wie die Symptomatik.

Bei einem Teil der Söldner der US-Army, die im Irak- bzw. Golf-Krieg zum Einsatz kamen, zeigten sich in der Folge diverse Krankheitserscheinungen. 650 der betroffenen Söldner wurden dazu befragt. Die Tabelle unten zeigt Art und Häufigkeit der genannten Symptome, wobei Mehrfachnennungen möglich waren.

In absteigender Reihenfolge sind dies: Gelenkschmerzen (90%), chronische Müdigkeit (75%), Erinnerungsverlust (72%), Kopfschmerzen (70%), Hautausschlag (60%), Konzentrationsverlust (60%), Depressionen (52%), Muskelkrämpfe (51%), Nervosität (51%), Durchfall (51%), Unscharfes Sehen (50%), Angstzustände (50%), Atemprobleme (50%), Schmerzen in der Brust (49%), Schwindel (47%), Übelkeit (42%), Bauchschmerzen (39%), andere/diverse Sehprobleme (38%), Lichtüberempfindlichkeit (36%), Gleichgewichtsstörungen (36%), Hautausschläge (36%), sexuelle Probleme (36%), Häufiger Harndrang (36%), Haarverlust (36%), Erhöhte Empfindlichkeit gegenüber diversen Chemikalien (CS) (32%), Häufiges Husten (31%), Zahnfleischbluten (30%), Gerötete Augen (29%), Augenschmerzen (29%), übermäßiges Tränen der Augen (18%).¹

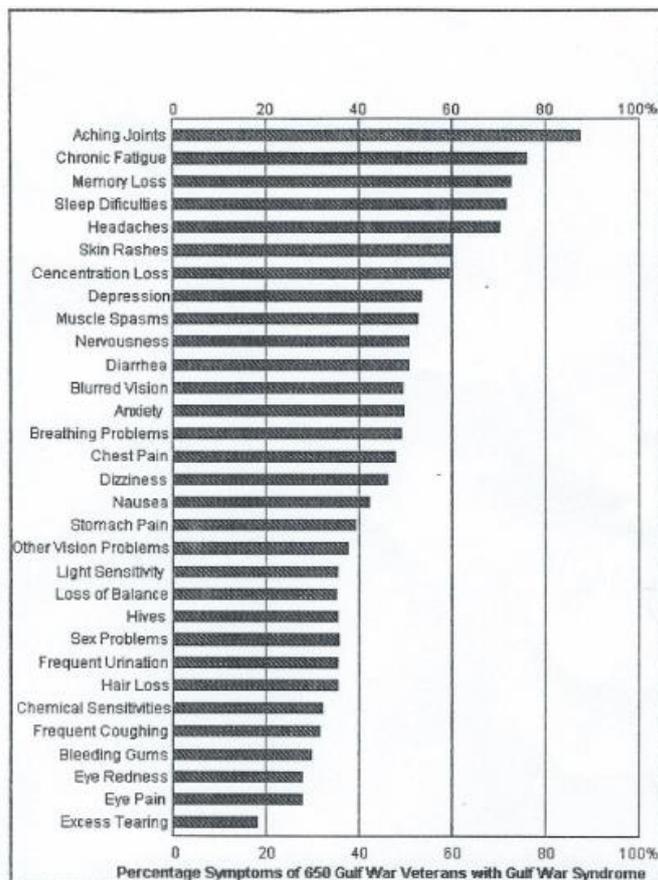


Figure Legend. The symptoms of approximately 650 Desert Storm veterans with Gulf War Illnesses (data from Garth Nicolson).

¹ www.immed.org (27.11.2002)

